

Sommertage in der Schwabenhalle

Wertinger Zuchtviehmarkt mit starken Ergebnissen

Der jüngste Zuchtviehmarkt in der Wertinger Schwabenhalle stand ganz im Zeichen hochsommerlicher Temperaturen. Doch die glühende Hitze konnte die gute Stimmung unter den Züchtern, Käufern und Besuchern nicht trüben. Dank einer vorbildlichen Versorgung von Mensch und Tier verlief der Markttag reibungslos, wobei der Fokus voll auf der Qualität des aufgetriebenen Viehs lag.

Besonders erfreulich war das Interesse des landwirtschaftlichen Nachwuchses: Schülerinnen und Schüler der Wertinger Landwirtschaftsschule nutzten den Markt im Rahmen ihrer Ausbildung, um die Praxis der Tierbeurteilung und den Ablauf eines Zuchtviehmarktes hautnah zu erleben.

Bullenmarkt: Hohe Nachfrage durch Besamungsstationen

Ein besonderes Highlight des Marktes war die hohe Auftriebszahl an Zuchtbullen. Die Qualität der Tiere überzeugte das Fachpublikum, insbesondere die anwesenden Vertreter der Besamungsstationen.

Der Spitzenbulle des Tages, ein hochtypisierter Hillcrest-Sohn aus dem Bestand der Sing Agrar (Bergheim), zog das größte Interesse auf sich und wurde schließlich von der Bayern-Genetik ersteigert. Auch der Besamungsverein Neustadt an der Aisch sicherte sich hochwertige Genetik in Form eines Sigurd- sowie eines Witek-Sohnes. Die heimische Station RiVerGen ergänzte ihr Portfolio um einen genetisch hornlosen Wittelsbach-Nachkommen. Auch die weiteren für den Deckeinsatz angebotenen Bullen fanden rasch neue Besitzer, was sich in erfreulichen Erlösen widerspiegelte.



Michael und Andreas Sing aus Bergheim (Lkr. DLG) mit ihrem Hillcrest-Nachkommen, Kat.-Nr. 15. Er überzeugte mit hohem Gesamtzuchtwert und interessanter Blutlinie. Käufer war für 7.200 € die Bayern-Genetik.



Kat.-Nr. 24, ein natürlich hornloser Wittelsbach-Sohn. Er wurde von der heimischen Station RiVerGen erworben. Er stammt aus der Zucht der Hermanns Agrar, Reistingen (Lkr. DLG).



Kat.-Nr. 19, ein natürlich hornloser Sigurd-Sohn. Gezüchtet von der Familie Wiedemann, Heudorf (Lkr. DLG) und vorgestellt vom Aufzuchtbetrieb Aumiller, Merching (Lkr. AIC). Käufer war für 5.000 € der Besamungsverein Neustadt/Aisch.



Kat.-Nr. 22, ein natürlich hornloser Witek-Sohn. Gezüchtet und vorgestellt von der Hermanns Agrar aus Reistingen (Lkr. Dillingen). Käufer war für 5.300 € ebenfalls der Besamungsverein Neustadt/Aisch.

Spitzenleistungen bei den Jungkühen

Das Segment der Jungkühe präsentierte sich in einer bemerkenswerten Leistungsstärke. Mit einer durchschnittlichen Tagesleistung von 32,9 kg bewiesen die aufgetriebenen Tiere ihre züchterische Klasse. Bei einem Durchschnittspreis von 2.684 € stach ein Tier besonders hervor: Eine Hosario-Tochter des Betriebes Landes, Ammerfeld. Mit einer Tagesleistung von 39 kg und einem hervorragenden Gesamtzuchtwert von 130 erreichte sie den Tageshöchstpreis. Ein Käufer aus Mittelfranken ließ sich dieses Spitzentier 3.550 € kosten.



Kat.-Nr. 69, eine Moar-Tochter aus dem Zuchtbetrieb Balleis, Aindling-Hausen (Lkr. AIC). Sie bestach mit top Exterieur und einer Milchleistung von 33,9 kg.



Kat.-Nr. 32, eine Wirbelwind-Tochter vom Betrieb Klaus Böswald, Daiting-Reichertswies. Sie präsentierte sich mit tollem Euter und einer Milchleistung von 33,3 kg.

Zuchtkälber

Auch die weiblichen Zuchtkälber erzielten bei reger Nachfrage sehr erfreuliche Preise. Bei einem Durchschnittsgewicht von 96 kg erzielten die Kälber einen Preis von 8,62 € pro Kilogramm.

Die kommenden Kälbermärkte folgen jeweils am Montag, den 06.07.2026 und 20.07.2026 (mit männlichen Zuchtkälbern). Der nächste Großviehmarkt findet am Mittwoch, den 29.07.2026 in der Schwabenhalle Wertingen statt.